

Die Formenbildung im Aorist

Die Formen des Aorists werden auf fünf verschiedene Arten gebildet:

I. Schwacher Aorist (-σα oder -θη)

A. Der schwache Aorist im **Aktiv und im Medium** wird gebildet mit -σ(α):

a) bei den *verba vocalia* mit langem Stockausgang: $\acute{\epsilon}$ - παίδευ - σα
 $\acute{\epsilon}$ - παιδευ - σά - μην

b) bei den *verba contracta* mit kurzem Stockausgang: $\acute{\epsilon}$ - φίλη - σα (-έω)
(mit Dehnung!) $\acute{\epsilon}$ - τίμη - σα (-άω)
 $\acute{\epsilon}$ - δήλω - σα (-όω)

c) bei den *verba muta* durch Verbindung des Stockauslautes mit dem σ:

Labiale (β, π, φ; πτ)	+ σ = ψ
Gutturale (γ, κ, χ; ττ)	+ σ = ξ
Dentale (δ, τ, θ; oft ζ)	+ σ = σ

d) bei den *verba liquida* (λ, ρ, μ, ν) durch Ausfall des σ mit Ersatzdehnung:

* $\acute{\epsilon}$ - στελ - σα > $\acute{\epsilon}$ - στειλ - α

B. Der schwache Aorist im **Passiv** wird gebildet mit θη/θε:

$\acute{\epsilon}$ - παιδεύ - θη - ν / $\acute{\epsilon}$ - φιλή - θη - ν / $\acute{\epsilon}$ - πέμφ - θη - ν / ἠγγέλ - θη - ν

II. Der starke Aorist wird ohne das Tempuszeichen (-σ oder -θ) gebildet:

(Die Ausgänge sind gleich wie im Imperfekt bzw. Präsens!)

a) durch einen **Ablaut im Stamm**: $\phi\acute{\epsilon}\upsilon\gamma$ - ω > $\acute{\epsilon}$ - $\phi\nu\gamma$ - ο ν (**Schwund**)

b) durch **Schwund von Erweiterungen**: $\mu\alpha$ - ν - θ - $\acute{\alpha}\nu$ - ω > $\acute{\epsilon}$ - $\mu\alpha\theta$ - ο ν

c) durch die **ursprüngliche Wurzel**: $\gamma\acute{\iota}$ - $\gamma\nu$ - ο - $\mu\alpha\iota$ > $\acute{\epsilon}$ - $\gamma\epsilon\nu$ - ό μην

d) durch **Reduplikation der Wurzel**: $\acute{\alpha}\gamma$ - ω > $\acute{\eta}\gamma$ - $\alpha\gamma$ - ο ν

e) durch eine **neue Wurzel**: $\acute{\omicron}\rho\acute{\alpha}$ - ω > $\acute{\epsilon}\acute{\iota}\delta$ - ο ν

III. Der Wurzelaorist wird ohne Stammvokal direkt von der Wurzel gebildet:

$\gamma\iota$ - $\gamma\nu\acute{\omega}$ - σκ - ω > $\acute{\epsilon}$ - $\gamma\nu\omega$ - ν

IV. Die Verba auf -μι bilden den Aorist im Sg. mit κ: $\delta\acute{\iota}$ - δω - μι > $\acute{\epsilon}$ - δω - κα

V. Im NT ist häufig der **Mischaorist** („halbstarke Aorist“), wo das -α des schwachen Aorists in den starken Aorist eingedrungen ist: $\acute{\epsilon}\acute{\iota}\pi$ - αν für $\acute{\epsilon}\acute{\iota}\pi$ - ον